

Aufstellung touristischer Hinweistafeln

Der Ortsteil Wolkenburg-Kaufungen bietet für die Entwicklung des sanften Tourismus beste Voraussetzungen und damit Woche für Woche für zahlreiche Tagestouristen ein beliebtes Ausflugsziel. Um den Besuchern die Orientierung zu erleichtern und auf die einzelnen Ausflugsziele noch besser aufmerksam zu machen, wurden kürzlich zehn touristische Hinweistafeln aufgestellt. Die Servicequalität wird durch die verbesserte Information des Gastes unterstützt. Weiterhin unterstützt die Aufstellung der Tafeln das Ziel des Tourismusregion Zwickau e.V., ein regionsübergreifendes Leitsystem auf zu bauen. Deshalb wurden die Übersichtstafeln auch im Layout des Zeitsprunglandes erstellt und heben damit die touristische Marke der Region optisch hervor.

Das Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020 (EPLR) gefördert.



Reinhard Iser, Ortsvorsteher Wolkenburg-Kaufungen und Bernd Aurich, auf dessen Grundstück eine der touristischen Hinweistafeln steht.

Baustart für neuen Tierpark-Eingang

Toiletten für Tier- und Stadtparkbesucher entstehen



So soll der neue Eingangsbereich zukünftig aussehen. In dem Gebäude werden Kasse, Ausstellungsraum und Toiletten untergebracht. Zudem soll eine Terrasse zum Tierpark hin entstehen. (Grafik: Planungsteam Katja Billep)

Ende Juli startete der Neubau des Tierpark-Einganges. Dieser soll neben einem großzügigen Kassenbereich und Tierparkshop auch eine moderne Toilettenanlage erhalten, die von Stadt- und Tierpark gleichermaßen zugänglich ist. Zudem ist eine barrierefreie Toilette vorgesehen. Der eingeschossige Bau soll rund 600.000 Euro kosten und mit Hilfe von Fördermitteln bis Jahresende realisiert werden. Danach wird die alte Toilettenanlage abgerissen; auf dieser Fläche soll zukünftig eine Trafostation für die Stromversorgung des Stadtparks entstehen.

„Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen



Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfolgt auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Deutschen Bundestags beschlossenen Haushaltes.“

Streetworker setzt sich „Für ein Leben ohne Drogen“ ein



An der Geschwister-Scholl-Oberschule hat Heiko Schönherr mit seinem Projekt schon Station gemacht. Viele Schüler nutzten die Möglichkeit, mit der von ihm mitgebrachten Rauschbrille auszuprobieren, wie stark durch Alkoholkonsum die Wahrnehmung eingeschränkt wird. (Foto: Claudia Klipphahn)

Heiko Schönherr kennen viele als Schulsozialarbeiter. Von 2014 bis 2018 war er an den Schulen der Stadt im Einsatz. Seitdem dieser Bereich nicht mehr von der Stadt, sondern über den Landkreis finanziert wird, gibt es für fast jede Schule einen Sozialarbeiter, der über einen freien Träger eingesetzt wird. Seitdem kümmert sich Heiko Schönherr um die Betreuung von Einwohnern, die Hilfe brauchen, weil sie beispielsweise von Obdachlosigkeit bedroht sind. Drei bis fünf Fälle betreut er dazu meist zeitgleich, oft führt er auch Beratungsgespräche oder vermittelt die Hilfesuchenden an weiterführende Beratungsstellen. Zudem besucht er die freien Jugendtreffs in der Stadt, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Auch die Vernetzung der Schulsozialarbeiter und Streetworker liegt ihm am Herzen – dafür organisiert er vierteljährliche Treffen, an denen auch Behördenvertreter teilnehmen. In diesem Jahr hat Heiko Schönherr erstmals ein Anti-Drogen-Projekt gestartet. Damit ist er bei verschiedenen Veranstaltungen präsent – so erst kürzlich auch bei der DOSB-Sportabzeichen-tour, beim Marktlauf oder bei Sport statt Gewalt. „Stadtspiegel“ hat sich mit ihm darüber unterhalten.

Stadtspiegel: Herr Schönherr, Ihr Projekt „Für ein Leben ohne Drogen“ läuft nun schon mehrere Wochen. Wie funktioniert es?

Heiko Schönherr: Ich habe im Mai damit angefangen und plane, es bis Oktober weiterzuführen. Neben der Teilnahme an Veranstaltungen, besuche ich auch die Schulen in der Stadt und bleibe an jeder mehrere Tage. Konkret sieht das so aus, dass ich nachmittags vor der Schule meinen Stand aufbaue und die jeweiligen Schulsozialarbeiter werben dafür und helfen mir auch vor Ort. Gut kommt der Rauschbrillen-Parcours an, den die Schüler absolvieren

können – dadurch komme ich gut mit ihnen ins Gespräch. Mit Infomaterial und kleinen Werbegeschenken sollen sich die Schüler an das Projekt erinnern. Bei meinem Einsatz an der Geschwister-Scholl-Oberschule lief zeitgleich ein Theaterprojekt für die 6. bis 9. Klassen zum Thema „Alkohol und Drogen“, das hat natürlich prima gepasst.

Stadtspiegel: Welche Schüler werden durch das Projekt angesprochen?

Heiko Schönherr: Ich freue mich über die große Resonanz – mehrere Hundert Schüler haben sich schon an der Aktion beteiligt, damit hätte ich nicht gerechnet. Angesprochen werden eigentlich alle Schüler – neben denen, die sich noch nie mit dem Thema beschäftigt haben, natürlich auch die Jugendlichen, die schon mit Drogen oder Alkohol in Kontakt gekommen sind. Neben den Tests mit der Rauschbrille komme ich, wie schon beschrieben, gut mit ihnen ins Gespräch. Gut angenommen wird auch meine Kiste mit der Frage: „Warum ist Leben ohne Drogen besser?“. Hier können die Jugendlichen ihre Antworten einwerfen – am Ende des Projekts wird das dann ausgewertet und vielleicht in Form einer Pinnwand veröffentlicht.

Stadtspiegel: Was ist die nächste Veranstaltung, wo Sie mit Ihrem Stand zu finden sein werden?

Heiko Schönherr: Derzeit habe ich die Hälfte der angedachten Veranstaltungen schon absolviert, nach den Ferien geht es aber weiter. Unter anderem stehen die Pestalozzi-Oberschule und die Gerhart-Hauptmann-Oberschule, wo ich wieder mehrere Tage zu Gast sein werde, aber auch unsere große Jugendveranstaltung L.-O.go am 7. September im Stadtpark auf dem Programm. Wer möchte, kann mich natürlich auch gerne über h.schoenherr@limbach-oberfrohna.de kontaktieren. Infos bieten auch die interessanten Internetseiten: www.drugcom.de und www.vollfrei.de, die Selbsttests und Chats für Betroffene anbieten.



Andree Pfitzner, Moderator der DOSB-Sportabzeichen tour im Waldstadion, probierte am Stand von Heiko Schönherr (rechts) die Rauschbrille aus.

Kreisnaturschutzstation nun auch in L.-O. aktiv

Auf Beschluss des Kreistages betreiben der Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. und der Landkreis Zwickau seit August 2018 gemeinsam die Kreisnaturschutzstation „Gräfenmühle“ in Neukirchen/Pleiße. Deren Aufgabenbereich erstreckt sich auf vier Säulen: Naturschutz- und Landschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung, ehrenamtlicher Naturschutz und Vernetzung der Akteure. Auf Betreiben der Stadt gibt es seit Anfang dieses Jahres einen Stützpunkt in Limbach-Oberfrohna. Dieser wird von Salome Winkler und Tobias Rietzsch be-

treut, die freitags in der Tierparkschule anzutreffen sind. Beide bieten verschiedene Führungen, unter anderem für Kindergärten und Schulen, an und kümmern sich um den praktischen Naturschutz. So soll der Naturlehrpfad im Limbacher Teichgebiet ausgebaut werden. Zudem wird es im kommenden Jahr spezielle Termine geben, an denen die Orchideenwiese in der Einsamkeit zwischen Kaufungen und Wolkenburg besichtigt werden kann. Auch Seminare zum Obstbaumschnitt soll es wieder geben. Grundsätzlich können alle auf der Website www.graefenmuehle.de angebotenen Veranstaltungen zur Umweltbildung auch in Limbach-Oberfrohna durchgeführt werden. Anfragen sind per Mail an tobias.rietzsch@lpv-westsachsen.de oder telefonisch unter 03762-7596108 möglich. „Für sinnvoll erachten wir generell eine Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort, wie beispielsweise dem NABU Erzgebirgsvorland, für den auch Salome Winkler aktiv ist. Außerdem pflegen wir enge Kontakte zum Verein sächsischer Ornithologen und den Tierparkförderverein“, betonte René Albani, der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes. Er ist froh, dass die Räume der Tierparkschule als Stützpunkt genutzt werden können. Perspektivisch ist die Sanierung, bzw. der Ausbau des Hippodroms vorgesehen. Hier laufen die Gespräche zwischen Landkreis und Stadt.



18. Faszination Pferd Open Air in Limbach-Oberfrohna



Vom 27.07. – 28.07.2019 wurde durch den Reit- und Fahrverein Limbach-Oberfrohna e.V. die sachsenweit größte Breitensportveranstaltung im Pferdesport durchgeführt. Auf dem Reitplatz „Am Gemeindewald“ zählte der Verein an dem Wochenende 666 Starts mit 264 Pferden. Bei schönstem Sommerwetter konnten alle Reiter verschiedenster Altersklassen ihr Können in diversen Dressur-, Spring- und Fahrwettbewerben unter Beweis stellen. Aber auch die Wettbewerbe der Art „Pferd und Hund“, Familien...
weiter auf Seite 10